



Prinzessin für eine Nacht

Osterwieck hat die Karnevalssaison mit sechs Veranstaltungen gefeiert S. 8

Neue Mitstreiter gesucht

Ortschronisten halten seit 65 Jahren die Stadtgeschichte fest

Osterwieck besitzt einen Informationsfundus, der seinesgleichen sucht. Jahr für Jahr sind seit 1958 die Ereignisse in Chronikbänden in Wort und Bild zusammengefasst worden. Ein Werk der Ortschronistengruppe, vor 65 Jahren gegründet wurde.

Osterwieck. Es war der 27. Januar 1958, als sich Osterwiecker Heimatfreunde im Café Reiche, Ecke Tralle/Rosmarinstraße, zu einer Art Gründungsversammlung trafen. Nicht um einen Verein zu bilden, denn in der DDR gab es kein Vereinswesen. Gegründet wurde die Arbeitsgemeinschaft für Ortschronik, Heimatgeschichte und Denkmalpflege der Stadt Osterwieck. In gewisser Weise kann man diese Arbeitsgemeinschaft sogar mit der heutigen Pflichtaufgabe einer Feuerwehr vergleichen. Denn den Überlieferungen nach wurden seinerzeit die Städte und Gemeinden zur Führung von Ortschronisten verpflichtet.

Theo Gille 50 Jahre Leiter

Von jenen Männern der ersten Stunde ist heute niemand mehr unter uns. Erster Leiter der Chronistengruppe war der Lehrer Roland Demel. Aber nur für ein Jahr, weil er dann nach Halberstadt versetzt wurde. 1959 übernahm Theo Gille, der Sohn vom Heimatforscher und Museumsbegründer Fritz Gille, die Leitung der Arbeitsgemeinschaft – und stand 50 Jahre an deren Spitze. Die immense Arbeit, die die alten Chronisten geleistet haben, ist von den Stadtvätern hoch gewürdigt worden. 1993 wurde Theo Gille zum Ehren-



Mit einem Chronikband zum 60. Geburtstag 2018 Wilfried Ohmann (links), Christine Krebs und Ulrich Simons. Foto: Mario Heinicke

bürger ernannt, 1998 folgten Willi Hahn sowie im Jahr 2000 Gerhard Reiche. Auch der in Berßel 1998 zum Ehrenbürger ernannte Karl Hoffmeister gehörte zum Osterwiecker Chronistenkollektiv. Im Verlauf der ersten 40 Jahre waren etwa 25 Frauen und Männer, natürlich viele nur zeitweise, in der Arbeitsgemeinschaft aktiv gewesen. Zu DDR-Zeiten war die Volksstimme alles andere als eine ertragreiche Quelle, um an Informationen aus dem Stadtgeschehen zu kommen. Auf der einzigen Lokalseite, die es damals gab, stand nur ab und zu ein Beitrag aus der Fachwerkstadt. Die Chronisten hielten daher die Informationen selbst in Wort und Bild für die Nachwelt fest. Diese wurden nach jedem Jahr in dreifacher Auflage gebunden und sind bis heute in Rathaus, Museum und Bibliothek hinterlegt. In der Bibliothek sind die Bände auch für die Öffentlichkeit einzusehen, aber

nicht auszuleihen. Nach der Wende änderte sich einiges. Die Volksstimme wurde dicker, es erschienen bald täglich Beiträge aus Osterwieck, so dass für die Chronikbände nun vorwiegend auf Zeitungsveröffentlichungen zurückgegriffen wurde. „Wir haben zeitgeschichtliches Material gesammelt, aber keine Stadtgeschichte geschrieben“, hatte Theo Gille zum 40-jährigen Bestehen 1998 festgestellt.

Bildband hinzugekommen

1976 war zudem ein Bildband des Chronikfotografen Klaus-Peter Voigt, der übrigens später Journalist wurde, hinzugekommen. Doch die Arbeitsgemeinschaft ist mehr als Chronik. Bleibende Verdienste hat sie sich für die Heimatforschung erarbeitet. 1969 wurde unter dem Titel „Osterwieck/Harz, eine Stadtbe-

schreibung“ die erste Schrift veröffentlicht. Sie enthielt Beiträge von Horst Eggert über die Stadt und ihre Landschaft, von Willy Hahn zur Urgeschichte, Theo Gille gab einen geschichtlichen Überblick vom Osterwieck in zwölf Jahrhunderten und Gerhard Reiche beschrieb einen Rundgang durch die Fachwerkstadt. Zur 1000-Jahr-Feier im Jahr 1974 erschien eine Festschrift auf der Grundlage einer Auftragsarbeit der Ortschronisten. Das im Jahr 1353 angelegte Stadtbuch wurde aus dem Mittelniederdeutschen ins Hochdeutsche übersetzt und 1987 gedruckt. 1990 gab Theo Gille den Osterwiecker Stadtführer heraus, der in Folgejahren weitere jeweils aktualisierte Auflagen erhielt. Hans Ballhause recherchierte die Zeit in Osterwieck während und nach dem Zweiten Weltkrieg, die his dahin einen weißen Fleck in der Chronik darstellte.

Fortsetzung Seite 3

ILSEGEPLÄTSCHER



Susann Gebbert

Mehr weniger

Wenn Sie diesen Text lesen, ist womöglich gerade der 22. Februar 2023. Aschermittwoch. Beginn der Fastenzeit. In den 80ern geboren, bin ich ein Glückskind. Ich habe nie Krieg, Hunger, Armut, Flucht oder wenigstens Sozialismus erlebt. Stattdessen ist der Kanon bis heute; alles, was ich will, wann ich es will. Zwischen den vollen Supermarktregalen und Online-Shopping-Portalen pfeift leise aber stetig eine Sehnsucht zu mir herüber. Die Sehnsucht nach dem Weniger. Und eine Ahnung von dem Mehr, das danach kommt.

ILSEZEITUNG

Amthliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:

Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH
Bahnhofstraße 17,
39104 Magdeburg

Produkt-Gesamtverantwortung:

Reiner Becker

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

susann.gebbert@volksstimme.de

verantwortlich für den amtlichen Teil:

Dirk Heinemann,
Bürgermeister der Stadt Osterwieck

Anzeigen:

Media Mitteldeutschland GmbH
Bahnhofstraße 17,
39104 Magdeburg

Verantwortlich lokal: Steffen Schulle, Verantwortlich national: Sebastian Mühlkamp

Anzeigen-Preisliste Nr. 10 vom 1. Januar 2023

Druck:

R. Weeke Betriebs GmbH
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage:
6200 Exemplare;

Terminangaben ohne Gewähr

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Hinweis zu politischen Anzeigen:

Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex – Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wählervereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.

Zaunbau Neckham
Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore
Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

gut beDacht
Dachdecker-Meisterbetrieb
Udo Wedde
Kampstraße 17 • 38835 Göttingen
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung



Theo Gille, Gerhard Reiche, Ulrich Böhle, Willy Rißling, August Pröhle und Karl Hoffmeister (von links) im Museum 1967. Foto: Ortschronik

Fortsetzung von Seite 2:

Für die Nachwelt hat Hans Ballhause vor allem seine Broschüre über die Geschichte des Bismarckturms hinterlassen, die er zum 100-jährigen Bestehen des Bauwerks 2004 veröffentlichte. Die Ortschronistengruppe ist seit 1971 noch näher mit dem Heimatmuseum verbunden. Seitdem finden dort die Zusammenkünfte statt, bis Anfang der 2000er Jahre sogar wöchentlich.

Von 1990 bis 1992 gab es eine ABM-Stelle, die die Chronikarbeit voranbrachte. Gottfried Kruppa arbeitete damals den eingetretenen Rückstand von zehn Chronikjahren auf und legte ein Inhaltsverzeichnis an, auf dessen Grundlage Interessierte fortan zielgerichtet nach gesuchten Themen in den Bänden seit 1958 blättern konnten. In den Jahren danach kümmerten sich vor allem Inge Molik, Hans

Ballhause und Wilfried Ohmann um die Jahresbände. Gerade in den 1990er Jahren, in denen die Lokalberichterstattung der Volksstimme erheblich erweitert worden war, veröffentlichten die Heimatforscher zahlreiche historische Beiträge über Osterwieck, seine Straßen und Fachwerkhäuser, seine Firmen und Vereine.

In den Jahren 2000/2001 erschien eine Volksstimme-Serie, als über 42 Folgen auf jeweils einer Zeitungsseite die wichtigsten Meldungen und Fotos der Bände zwischen 1958 und 1999 zusammengefasst worden waren. 2002 ist daraus ein Buch entstanden, das noch heute in der Touristinformation erhältlich ist. Nur noch kleine Gruppe

Ab den 2000er Jahren ist die Gruppe aber immer kleiner geworden. Langjährige Mitglieder verstarben, hörten aus Altersgründen auf, die Lücken konnten nur zum Teil ge-

schlossen werden. Besonders die Erstellung der Jahresbände ist sehr aufwändig. Was dazu geführt hat, dass heute erst die Jahre bis 2013 vollständig aufgearbeitet sind, also wie zur Wende ein Rückstand von zehn Jahren entstanden ist.

Und noch eine Arbeit ist bisher unvollendet. Die Chronisten hatten ursprünglich vor, über den Bau der Arsenfabrik, der die Einwohner der Stadt ab dem Jahr 2000 für lange Zeit entzweit hatte, einen Chronikband anzufertigen.

Heute gehören zur Chronistengruppe Christine Krebs, Matthias Hoffmann, Olaf Nell, Wilfried Ohmann und Ulrich Simons. Zum 40-jährigen Bestehen hatte Theo Gille den Wunsch geäußert, es mögen sich doch jüngere Menschen für die schöne Arbeit an Chronik und Heimatgeschichte gewinnen lassen. Ein Wunsch, der bis heute fortbesteht. (mh)

Wandernd durch das Jahr

Thematische Wanderungen im Huy im Frühling und Herbst

Huy-Fallstein. Der Tourismusverein Huy-Fallstein bietet nach einigen Jahren Pause in diesem Jahr wieder Führungen durch den Huy an.

Am Sonnabend, 22. April und am 9. September, können Besucherinnen und Besucher den Huy mit allen Sinnen erleben. In der grünen Lunge der Region sehen, hören, riechen, schmecken und ertasten sie die Natur. Neben der Entschleunigung gibt es wissenswerte Infos rund um den Huy, während sie den Geopunkt „Gletschertöpfe“ im Huy ansteuern.

Bei der geführten Wanderung am Sonnabend, 13. Mai, geht es um die heimische Flora im Huy. Die Gäste erleben einen naturnahen Wald mit reicher Flora. Im Mai leuchtet aus dem lichten Unterholz der Diptam und Hänge schmücken sich mit Wiesensalbei und Graslilien. Außerdem warten seltene Orchideen auch den anspruchsvollen Liebhaber der



Foto: stock.adobe.com

heimischen Flora. Die Wanderung führt entlang der Paulskopfwarte, ein ehemaliger Wachturm aus Muschelkalk.

Am Sonnabend, 14. Oktober, wird die Wanderung von Sagen und Erzählungen aus dem Huy umrahmt. Inmitten der prächtigen Laubfärbung im Oktober erfahren die Teilnehmenden Wissenswertes über den Wald, die Sagen und Pilze.

Karten für die Wanderungen gibt es online unter <https://halberstadt.reservix.de/events> und in allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

(seb)

...machen Sie Urlaub vom Alltag

Haarstudio Ulrike

- ✓ Hochsteckfrisuren
- ✓ Damen-, Herren- & Kinderfrisuren
- ✓ Gutscheine
- ✓ Shop
- ✓ Typberatung

ÖFFNUNGSZEITEN
 Montag: Ruhetag
 Dienstag: 9.00 – 18.00 Uhr
 Mittwoch: 9.00 – 20.00 Uhr
 Donnerstag: 9.00 – 18.00 Uhr
 Freitag: 9.00 – 18.00 Uhr
 Samstag: nach Vereinbarung

WIR FREUEN UNS AUF SIE!
 Rössingstraße 7 · 38835 Osterwieck
 Tel.: 039421 - 2 94 21
 Mobil: 0174 - 9 04 91 38

Wellness & Balance
Mobile Fußpflege
Gabriela Schmidt

Termine nach Vereinbarung
 Mobil: 0176 40 55 87 71

biber ticket -
für die spannenden Momente.

biberticket

Für Sie direkt vor Ort in Osterwieck
 ☎ 039421-7830

AUSZUG AUS UNSEREM LEISTUNGSSPEKTRUM

- / Körperpflege (Grundpflege)
- / Hauswirtschaft
- / Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson (Urlaubspflege)
- / Hausnotruf-Service*
- / Behandlungspflege
- / Betreuung zu Hause
- / Fahrdienst*

* Fahrdienst und Hausnotruf über unser Partnerunternehmen APO CARRY · Tel: 039421 78384

IHRE ANSPRECHPARTNERIN IN OSTERWIECK
 Mandy Jork APO CARE Osterwieck GmbH häusliche Pflege
 (Pflegeteamleitung) Bahnhofstraße 5-9 · 38835 Osterwieck

www.apocare-nordharz.de

Aus dem Tagebuch der Berßler Bäuerin Berta Amelung

Berßler Geschichten

Berta Amelung, geb. Wöhler lebte mit ihrer Familie auf dem Bauernhof in der Schauener Straße.

Berßel. Das Ehepaar hatte zwei Kinder, Hermann und Elisabeth. Beide waren vor dem Krieg verheiratet. Hermann mit Anna geb. Lüddecke (Kind Adelheid) und Elisabeth mit Hermann Behrens (Unterm Damm Nr. 33) (Kind Manfred).

Diese Familien lebten wie alle anderen nach dem Zweiten Weltkrieg in besonderer Lage. Wir Jüngerer kannten nur von den Erzählungen der Eltern die Umstände dieser Zeit. Deutschland hatte den Krieg verloren und wurde von Besatzungsmächten besetzt. Interessant sind deshalb die Tagebuchaufzeichnungen dieser Bauersfrau. Sie war am 6.4.1890 geboren, also 1945 55 Jahre alt. Sie berichtet von den Sorgen und Mühen des Neuanfangs:

4.4.1945
Es kommt Einquartierung. 2 Herren von der Polizei.

8.4.1945
Haben noch 3 Soldaten im Quartier. Die Soldaten kochen für 16 Mann in unserer Waschküche. Das Verpflegungsauto steht unter dem Schauer, ein lebendes Kalb im Stall. Es herrscht eine gespannte Stimmung. Unsere Soldaten gehen immer weiter zurück und der Feind kommt immer näher. Viele Soldaten sind hier schon vorbeigekommen von Osterwieck her, Soldaten und Pferde, müde und matt. Viele Soldaten ohne Kopfbedeckung, einen Knüppel zum Gehen und die Beine mit Lumpen umwickelt. Man kann sagen: Mit Mann und Ross und Wagen hat sie der Herr geschlagen.

9.4.1945
Heute kurz vor Dunkelwerden, kommt Befehl, die Gruppe Soldaten sollen sofort abrücken nach Dardesheim. Später kommt noch ein Leutnant von Dardesheim, sucht Quartier für seine Leute, die aber ausgeblieben sind. Vater muss Soldaten in ihre



Berta Amelung

Foto: Heimatverein Berßel

Quartiere bringen, brachte auch drei Soldaten für uns mit. Der Leutnant hat einen Geheimtransport zur Front bei Nordhausen.

10.4.1945
Der Leutnant ist ganz früh weggefahren. Er will sehen, wie er am besten durchkommt. Die beiden Polizisten erhalten Befehl, sofort abzufahren nach Halle, Leipzig. Ein Polizist hat noch große Hoffnung, dass der Feind zurückgeschlagen wird. Dieses glaubt bei uns schon lange keiner mehr. Der Feind kommt immer näher. Wir hören das Schießen von der nahen Front. Große Aufregung herrscht überall. Es wird erzählt, bei Goslar ist die Front und morgen sind die Amerikaner hier. Der Volkssturmführer aus Hessen, der hier den Volkssturm leitet, hat zu Vater gesagt, keiner soll sich verteidigen. In Wasserleben ist heute das Bekleidungs-lager geöffnet. Die Soldaten geben alles raus, Wäsche, Wolle, Strümpfe, Schuhe usw. Viele

Leute auch aus Berßel haben sich was geholt.

11.4.1945
Gestern Abend ist die Muna gesprengt (Munitionslager). Das gab Erschütterungen, das Türen und Fenster bebten. Und auch bei uns ging eine Fensterscheibe zu Bruch. Alle waren auf der Ilsebrücke. Adelheid konnte es aber nicht sehen, sie saß mit Anna, ihrer Mutter auf dem Sofa. Um 3 Uhr früh ist heute die Eisenbahnbrücke in Wasserleben gesprengt worden. In Osterwieck in der Zuckerfabrik gibt es Trockenblatt, Trockenschnitzel und Kartoffelflocken. Vater und Opa Lüddecke fahren mit den Serben (Kriegsgefangene) von Behrens und unseren Ochsen hin. Alle Leute sind in großer Aufregung. Unsere Fahnenstange mit der schwarzweiß-Roten Fahne und ein weißes Bettlaken wird zu-rechtgelegt.

(Heimatstube Berßel)

Fortsetzung nächste Ausgabe:

RECHTSTIPP



Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim**
Osterwieck

Brauche ich eine Vorsorgevollmacht?

Jeder kann zum Betreuungsfall werden. Aufgrund der Überalterung der Gesellschaft wird dies immer wahrscheinlicher.

Ein Betreuungsfall liegt vor, wenn jemand seine eigenen Rechtsangelegenheiten nicht mehr selbst erledigen kann.

Wurden keine Regelungen getroffen, ist das Betreuungsgericht zuständig. Der Betreuer ist gegenüber dem Gericht zur Auskunft über seine Tätigkeit und zur Rechnungslegung verpflichtet. Verfahrenskosten fallen ebenfalls an.

Soll eine gerichtliche kostenpflichtige Betreuung erfolgen, ist eine Vorsorgevollmacht zu fertigen. Dort wird eine Vertrauensperson als Vertreter bevollmächtigt. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Gesundheits-sorge, Wohnungsangelegenheiten, die Vertretung bei Behörden und die Vermögenssorge.

Der Missbrauch der Vorsorgevollmacht wird dadurch verhindert, dass der Gebrauch der Originalurkunde nur durch Vorlage des Personalausweises oder Reisepasses möglich ist und jede Seite der Vorsorgevollmacht durch den Vollmachtgeber unterzeichnet wird.

Für den Fall, dass die Vorsorgevollmacht einen Lebensbereich nicht abdeckt und dann eine gerichtlich angeordnete Betreuung erforderlich wird, ist eine Betreuungsverfügung sinnvoll.

Für die Fertigung einer Vorsorgevollmacht oder einer Betreuungsverfügung gibt es grundsätzlich keine gesetzlichen Form-erfordernisse oder Aufbewahrungsvorschriften, so dass jeder diese selbst anfertigen kann.

Aufgrund der Komplexität ist anwaltlicher Rat zu empfehlen.

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt
Finanzgruppe

Geschäftsstelle
Ralf Döppelheuer

Bürozeiten
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doeppelheuer@oesa.de

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970

§ RECHTSANWALT
Maik Haim

Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

LESERATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Nora Roberts
Im Schutz der Nacht

Harry Booth ist ein Kind, gerade einmal neun, da erkrankt seine Mutter schwer an Krebs. Um die hohen Arztrechnungen begleichen zu können, greift er zu ungewöhnlichen Mitteln: Er bricht im Schutze der Nacht in die leerstehenden Häuser der Reichen ein. Harry erweist sich als ebenso klug wie talentiert, und er schätzt den Adrenalinrausch bei seinen Abenteuern. Jahre später erliegt seine geliebte Mutter dem Krebs, und Harry verlässt seine Heimat. Schon längst versteht er sich als Dieb mit festen Regeln: niemals Aufsehen erregen, niemals lange bleiben, nur von denen nehmen, die es sich leisten können. Bis er auf Miranda Emerson trifft und über die Liebe zu ihr alle Vorsicht vergisst. Ausgerechnet jetzt spürt ihn Carter LaPorte auf, ein früherer Auftraggeber. Er sieht in Harry nur ein äußerst nützliches Werkzeug, das er mit allen Mitteln gefügig machen darf. Harry weiß, wie wenig Zeit ihm und Miranda bleibt, bevor LaPorte skrupellos Jagd auf sie machen wird. Er trifft eine einsame Entscheidung ...

Birgit Jasmund
Die Elbflut

Dresden, 1784: Seit ihre Mutter verschwunden ist, hilft Luise ihrem Vater, einem Fischer, bei der Arbeit. Beunruhigt beobachten sie, wie sich auf der Elbe die Eismassen aufstauen. Den Geographen Conrad treiben ähnliche Sorgen um. Als ein paar Kinder zwischen die Eisschollen geraten, muss Luise mit ansehen, wie Conrad sein Leben riskiert, um die Jungen zu retten. Die beiden spüren sofort eine besondere Verbindung. Dann bricht das Eis auf, Wassermassen schießen stromabwärts - und in all dem Unglück werden Luise und Conrad auseinandergerissen. Eine berührende Liebesgeschichte inmitten einer verheerenden historischen Naturkatastrophe - hervorragend recherchiert und packend erzählt

Girls´ und Boys´ Day 2023 im Landtag erleben

CDU-Abgeordnete laden interessierte Jugendliche am 27. April 2023 ein

Einen Blick hinter die Kulissen der politischen Landeshauptstadt Magdeburg – das wollen die Harzer CDU-Abgeordneten Heike Brehmer, Mitglied des Deutschen Bundestages, und Thomas Krüger, Mitglied des Landtages, in diesem Jahr interessierten Mädchen und Jungen zum Girls´ Day und Boys´ Day am 27. April 2023 ermöglichen.

Die Teilnehmer können den Landtag in Magdeburg besuchen und die Politik in Sachsen-Anhalt hautnah miterleben. Sie erhalten eine kostenlose An- und Abreise ab Halberstadt. Die Hin- und



Foto: stock.adobe.com

Rückfahrt nach bzw. von Halberstadt zum jeweiligen Heimatort der Teilnehmer ist selbstständig zu organisieren.

Interessierte Mädchen und Jungen ab einem Alter von 14 Jahren können sich per E-Mail an info@thomaskruegermdl.de bis zum 17. März

2023 schriftlich bewerben. Die Bewerbung sollte das Geburtsdatum, den Wohnort und ein kurzes Motivations-schreiben beinhalten.

Girls´ Day und Boys´ Day sind bundesweite Zukunftstage, die das Spektrum der späteren Berufswahl von Schülern erweitern sollen. Diese Aktion wollen die Bundestags-abgeordnete Heike Brehmer und der Landtagsabgeordnete Thomas Krüger nutzen, um bei den jungen Leuten das Interesse für Politik wecken und die Arbeitsweise eines Parlaments näherzubringen.

(PM)



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



Initiatoren und Unterstützer des Netzwerkes: **avacon** **HALBERSTADT.WERKE**

Am Markt 10 • Osterwieck • Tel 039421 690766 • info@ebz-osterwieck.de • www.ebz-osterwieck.de

Amtliche Bekanntmachungen

Das Amtsblatt des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz vom 19. Januar 2023 / Jahrgang 09 – Nummer 01 ist erschienen.

Das Amtsblatt ist in der Stadtverwaltung Osterwieck einsehbar. Auch dem Ortsbürgermeister wurde dies zur Kenntnis gegeben.

Das Amtsblatt steht auch als Link auf der Homepage des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz www.tazv-vorharz.de zum Download zur Verfügung.

Schöffinnen und Schöffen gesucht!

Anlässlich der Schöffenvwahl 2023 werden für die Wahlperiode 2024 – 2028 Schöffinnen und Schöffen gesucht. Sie sind ehrenamtliche Richterinnen und Richter in Strafprozessen. Ihre Mitwirkung hat in unserer Rechtskultur eine lange Tradition. Sie stehen den ausgebildeten Berufsrichterinnen und -richtern gleichberechtigt zur Seite und bringen Erfahrungen aus verschiedenen beruflichen Bereichen in die Beratung und Rechtsfindung mit ein.



Juristische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Vielmehr zeichnen sich Schöffen durch ihre soziale Kompetenz und Menschenkenntnis aus. Wer am 01.01.2024 mindestens 25 Jahre und höchstens 69 Jahre alt sein wird und sich aktiv an der Rechtsprechung beteiligen möchte, kann sich bewerben.

Weitere Informationen zum Schöffenamts, zum Verfahren und zur Bewerbung stehen auf der Homepage der Stadt Osterwieck – www.stadt-osterwieck.de – zur Verfügung.

Die Verwaltung informiert:

Liebe Anwohner,

bitte beachten Sie, dass trotz der aufwändigen Baustelle in der Tralle, die Lewonig Augenoptik- und Hörgeräte-Institut GmbH in der Mittelstraße zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da ist.

Eine Schließung ist nicht vorgesehen. Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch und hoffen Sie weiterhin im Geschäft begrüßen zu dürfen.

Die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck gratuliert:

Dezember 2022		
31.12.	Edith Erdmann in Osterwieck	zum 95. Geburtstag
Januar 2023		
27.01.	Giesela Janeck in Osterwieck	zum 95. Geburtstag
Februar 2023		
11.02.	Ruth Strangfeld in Osterwieck	zum 90. Geburtstag
12.02.	Marlies Grohmann in Osterwieck	zum 90. Geburtstag
18.02.	Margarete Nell in Osterwieck	zum 95. Geburtstag
22.02.	Waltraud Müller in Bühne	zum 90. Geburtstag
13.02.	Gisela Bähge in Zilly	zum 95. Geburtstag
13.02.	Hildegard Schönfeld in Zilly	zum 95. Geburtstag
14.02.	Erich Gösche in Zilly	zum 90. Geburtstag
14.02.	Brunhild Gutsmann in Zilly	zum 90. Geburtstag
Dezember 2022		
22.12.	Karl-Heinz und Erna Thiele in Lüttgenrode	60. Hochzeitstag
29.12.	Hermann und Gertrud Westphal in Bühne	60. Hochzeitstag
Januar 2023		
09.01.	Karl-Heinz und Helga Peters in Rhoden	60. Hochzeitstag

Amtliche Bekanntmachungen der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Am Markt 11; 38835 Osterwieck, Telefon: 039421 7930
Verantwortlich: Dirk Heinemann – Bürgermeister



Geschichte und Genuss

Auf eine kulinarische und geschichtliche Erlebnistour durch die Osterwiecker Altstadt

Osterwieck. Der Tourismusverein Huy-Fallstein bietet in diesem Jahr zwei Mal das „Stadtdinner to go“ an: Am Sonntag, 26. März, und am 8. Oktober jeweils ab 10.45 Uhr.

Das Thema der dreieinhalbstündigen Stadtführung durch Osterwieck ist die Gastfreundschaft der Stadt, die sich an vielen Orten widerspiegelt.

Der Stadtführer besucht mit den Teilnehmenden dabei besondere Orte und teilt mit ihnen spannende Momente der Stadtgeschichte. Im Hotel und Restaurant Brauner Hirsch erwartet die Gäste ein Drei-Gang-Menü aus Vorspeise, Hauptgang als Buffet und Dessert.

Die Teilnahme am „Stadtdinner to go“ kostet 52 Euro. Darin enthalten sind Speisen, Wasser zur Vorspeise,



Fotos (s): Tobias Schmidt

Kaffee zum Dessert, sowie die Stadtführung. Anmeldungen sind beim Tourismusverein Huy-Fallstein

unter der Nummer 039421 / 793 555 oder per Mail an mail@tourismus-huy-fallstein.de möglich.

Neues Einsatzfahrzeug für Zillys Feuerwehr

Löschauto in Zilly eingetroffen

Zillys Feuerwehr hat im Februar das seit langem erwartete neue Löschfahrzeug ausgeliefert bekommen. Die Stadt Osterwieck investierte dafür 350.000 Euro.

Zilly. Die Beschaffung war seitens der Stadtverwaltung bereits Ende 2020 noch vom damals für den Brandschutz zuständigen Klaus-Dieter Böhnstedt vorbereitet worden.

Das Auto ist baugleich mit dem neuen Rohrsheimer Löschfahrzeug, das im Herbst vom selben Hersteller gekommen war. Zillys Auto besitzt ebenfalls einen 1600 Liter fassenden Löschwassertank, ist aber mit seiner Ausstattung auf technische Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen ausgerichtet.

Damit reiht es sich ein in den bei größeren Ereignissen gemeinsam ausrückenden Löschzug, zu dem weiterhin die Feuerwehren Dardesheim, Rohrsheim und seit Jahresbeginn auch Deersheim gehören.

Nur gut eine Woche der Eingewöhnung brauchten die insgesamt 34 Kameraden



Vier Zillyer Kameraden hatten das nagelneue Einsatzfahrzeug vom Werk in Ulm ins Heimatdorf überführt, wo ihnen nach siebenstündiger Fahrt zu abendlicher Stunde von den Ortswehren der Stadt ein überwältigender Empfang bereitet wurde. Foto: Feuerwehr

der Feuerwehr Zilly, um mit dem neuen Gefährt in den Einsatz fahren zu können. Dabei ging es insbesondere um die neue Pumpentechnik

und um das Fahrgefühl für den höheren, breiteren und längeren Lkw. Eine neunköpfige Gruppe kann nun im Fahrzeug zur

Einsatzstelle gelangen, mit dem alten Löschauto, das noch aus dem Jahr 1996 stammt, waren es nur sechs Leute. Die erste lange

Dienstfahrt unternahmen vier Einsatzkräfte, um das allradgetriebene Gefährt vom Hersteller in Ulm nach Zilly zu überführen. In Ulm hatten sie zuvor eine zweitägige Einweisung in Fahrzeug und Technik erhalten.

Das alte Auto wird umgesetzt

Das alte Zillyer Auto wird aber nicht ausgemustert, sondern wird nach Deersheim umgesetzt und dort das noch ältere Löschfahrzeug ablösen.

Voriges Jahr hatte die Osterwiecker Einheitsgemeinde bereits ein Drehleiterfahrzeug für die Stadtfeuerwehr, neue Löschfahrzeuge für Rohrsheim und Lüttgenrode sowie Mannschaftswagen für Hessen und Osterwieck gekauft. Weitere Modernisierungen der Fahrzeugtechnik sind beschlossene Sache und im Stadthaushalt verankert. Käufe neuer Löschautos sind bis 2025 für Dardesheim, Hessen und Veltheim vorgesehen.

(mh)

Des Nationalpark Harz im Klimawandel

Naturschutzverbände laden zu ihrer öffentlichen Jahresversammlung ein

Wernigerode. Von 9 Uhr bis ca. 15 Uhr tagen die Vertreter der Verbände BUND, NABU, Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum, IG Ornithologie und Naturschutz Quedlinburg, GFN und andere im Hörsaal C der Hochschule in der Friedrichstraße 57 - 59. Der Hauptvortrag am Nachmittag von Dr. Hans-Ulrich Kison aus Quedlinburg behandelt die Flora des Nationalparks Harz und die Walddynamik im Klimawandel. Interessierte Gäste sind herzlich eingeladen.



Neuer Nationalparkwald - die Rückkehr der Laubwälder unter toten Altfichten. Foto: Danilo Hartung.

Vor Ort wird es einen reichhaltigen Büchertisch mit aktueller Harz- und Naturschutzliteratur geben, aber

auch mit antiquarischen Angeboten. Für das leibliche Wohl ist in der Mittagspause gesorgt.

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

**Ihr Partner für Entlastungsleistungen Hauswirtschaft -
Alltagsbegleitung - Pflegebegleitung**

Zulassung nach §45a SGB11 - Abrechnung der 125€ direkt mit der Pflegekasse

- Wir haben Kapazitäten frei -

Kontakt: ☎ 01794170781 ✉ unbehindertgug@gmail.com

Osterwieck Helau

Comedy und Tanz beim Karneval



Foto: Susann Gebbert

Osterwieck. Die Osterwiecker haben die fünfte Jahreszeit nicht nur mit einem dreifachen Helau, sondern mit vielen Karnevalspartys gefeiert. Drei Abendveranstaltungen, der Seniorenkarneval, Kinderfasching und die Weiberfast-

nacht haben Löwen, Prinzessinen, Raumfahrer, Clowns und andere Kreaturen in der Osterwiecker Turnhalle zusammengebracht. Der Mix aus Tanz und Comedy sorgte bei den Zuschauern für kurzweilige Abende.

(seb)

Superschnelles Internet

Planung für den Bau des Glasfasernetzes läuft

Osterwieck wartet auf das superschnelle Internet per Glasfasernetz. Seit fast sechs Monaten ist klar, dass es gebaut wird. Aber wann?

Osterwieck. Das Ergebnis der sogenannten Nachfragebündelung war zwar knapp, aber es hat gereicht, damit sich die Deutsche Glasfaser bereit erklärt, ohne Fördermittel und somit gänzlich auf eigene Kosten in der Osterwiecker Einheitsgemeinde ein Glasfasernetz zu installieren. Wenn auch nur in zwölf der 20 Orte, weil es eben eine privatwirtschaftliche Investition auf eigenes Risiko des Unternehmens ist.

Osterwieck ist gewissermaßen breitbandgeschädigt. Im Februar 2019 hatte ein Magdeburger Anbieter öffentlichkeitswirksam den ersten Spatenstich für den geförderten Breitbandausbau in Osterwieck vollzogen. Ein Jahr später wollte er fertig sein, aber ist damit bis heute nicht vorangekommen.

Somit war es für Osterwieck so etwas wie ein Glücksfall, dass sich ein alternativer Anbieter fand – und dass die Einwohner mitziehen. Denn in den Gemeinde Vorharz und Huy war die Nachfragebündelung der Deutschen Glasfaser (DG) nicht erfolgreich ausgegangen. Mit der von der DG verwendeten Technologie lassen sich sogar höchstmögliche Breitbandgeschwindigkeiten erzeugen, weil hier das Glasfaserkabel bis ins Haus reicht. Zum Vergleich:

Die Magdeburger hätten 50 Megabit pro Sekunde im Download ermöglicht, bei der DG sind es vom Tarif bis zu einem Gigabit. Also eine Investition, die weit in die Zukunft reicht.

Bevor die Deutsche Glasfaser im vergangenen Jahr ihre Umfrage begonnen hatte, wurde bei Erfolg ein Baubeginn für das erste Quartal 2023 in Aussicht gestellt. Freilich, wenn alles nach Plan laufen würde. Nun haben wir das erste Quartal, und die Volksstimme erkundigte sich bei dem bundesweit tätigen Unternehmen, wie weit die Vorbereitungen vorangekommen sind und wann es



Jeder dritte Haushalt möchte einen Breitbandanschluss. Sichtbar auch in vielen Vorgärten. Foto: Mario Heinicke

losgeht. Die ursprünglich für drei bis sechs Monate ange-setzte Planungsphase läuft noch. Mit der Osterwiecker Stadtverwaltung ist inzwischen abgestimmt worden, an welchen Standorten die Hauptverteilerkästen platziert werden. Wo also das Überlandkabel im Ort ankommt und sich von dort in die Straßen verzweigt. Unternehmenssprecher Dennis Slobodian berichtete, dass jetzt der Baupartner für die Leitungsarbeiten gesucht werde. Sowie dieser feststehe, beginne die sogenannte Netzdetailplanung. Die Vorbereitung des Bauvorhabens sei bis hin zu den Genehmigungen insgesamt sehr komplex.

Baubeginn steht noch nicht fest

Der exakte Baubeginn könne daher noch nicht genannt werden. Im ersten Quartal sei immer noch möglich, es könnte auch das zweite Quartal sein. Und er fügte angesichts der schlechten Erfahrungen von 2019 hinzu: „Wir werden bauen.“ 2023? „Ja.“ Bei den zwölf Orten, die Glasfaser erhalten, handelt es sich um Wülperode, Suderode, Bühne, Rimbeck, Stötterlingen, Lüttgenrode, Osterwieck, Schauen, Berßel, Deersheim, Hessen und Dardesheim.

„Wir bauen mit dem Licht“, sagte Dennis Slobodian und beschrieb damit, dass ausgehend vom Anknüpfungspunkt an das überregionale Glasfasernetz gebaut werde. Wo sich dieser Punkt befindet, vermochte er nicht zu sagen. Vor einem Jahr war aber von einem Projektkoordina-

tor Wiedelah in Niedersachsen als Ausgangspunkt genannt worden. Demnach würde von West nach Ost gebaut werden.

Die Bauzeit soll sich über etwa ein Jahr erstrecken einschließlich Hausanschlüsse und Wiederherstellung der aufgerissenen Straßen und Wege. Wobei da ein Winter enthalten ist mit seinen Unwägbarkeiten.

Bevor es mit dem Bauen losgeht, werde es Informationsabende geben, kündigte der Unternehmenssprecher an. Auf ein Detail machte er schon jetzt aufmerksam. Nachdem das Kabel 40 Zentimeter unter der Oberfläche eingebracht ist, so werde diese zunächst nur provisorisch geschlossen, weil die Hausanschlüsse erst mit etwas zeitlichem Abstand danach folgen. Erst wenn die Hausanschlüsse bestehen, werden Gräben und Löcher wieder ordentlich geschlossen. Wenn die Erschließung klappt, bleiben danach immer noch acht Orte ohne Breitband.

Für Rohrshiem war im Gespräch gewesen, dass ein anderer Anbieter, der die Gemeinde Huy erschließt, auch Rohrshiem mit ans Netz nimmt. Doch das hat sich zerschlagen, wie Hauptamtsleiter Peter Eisemann berichtete. Die Hoffnung ruht dann darauf, dass sich der Landkreis um Fördermittel aus einem „Weiße-Flecken-Programm“ des Bundes bemüht. Sollte das zum Tragen kommen, kündigte Dennis Slobodian schon einmal an, werde sich die Deutsche Glasfaser mit um die Erschließung bewerben.

(mh)

Das gemütliche Ausflugslokal und Pension in Ihrer Nähe !
Donnerstag Ruhetag

Fallsteinklaus
Familie Söllig

Im Fallstein 5
38835 Osterwieck
Tel.: 039421-29200
E-Mail: fallsteinklaus@web.de

ZUKUNFTORIENTIERTE ELEKTROTECHNIK

- Elektroanlagen
- EDV Datennetze
- Elektroinstallation
- E-Check
- Reparaturen aller Art
- Antennenbau
- Beleuchtungstechnik
- Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen
- Kabelmontagen
- Elektrische Heizsysteme
- Zählermontagen

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik!

Achilles
ELEKTROTECHNIK
Hessen

Nobbenstraße 3
38835 Osterwieck/OT Hessen
Telefon: (039426) 238
Telefax: (039426) 5555
Funktel: 0171-6571942
E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de
www.Achilles-Elektrotechnik.de

Seit 4 Generationen ständig unter Strom

STEUERBERATER

Sven Rüger

STEUERBERATER

FACHBERATER
für Unternehmensnachfolge
(DSIV e.V.)

Schloßstraße 1
D · 38871 Ilseburg
Telefon. 039 452 . 4827 0
Telefax. 039 452 . 4827 99
mail@steuerberater-rueger.de
www.steuerberater-rueger.de